

Lernziele der Seminare für die Lüscher-Color-Diagnostik und Therapie

Seminar I

- Man wird in die wesentlichen Grundlagen des Lüscher-Tests als non-verbale, psychometrische und diagnostische Methode eingeführt
- Man lernt den Lüscher-Test aufzunehmen und zunächst für sich selbst anzuwenden.
- Damit ist man fähig, ohne weitere Kenntnis
 - a) aus der Strichtabelle die diagnostische Grundstruktur abzulesen und
 - b) aus der Therapie-Tabelle die entsprechende Therapie-Empfehlung für die vier wichtigen Lebensbereiche abzulesen.
- Man lernt die objektive, emotionale Bedeutung der Test-Farben zu verstehen sowie das den Test-Farben zugrundeliegende kategoriale System des Denkens, Fühlens und Handelns.
- Mit dieser emotionalen Farb-Sprache ist man fähig, den Menschen so zu beurteilen, wie er wirklich ist, und nicht, wie er sich gibt oder gesehen werden möchte.

Seminar II

- Man lernt die Tests systematisch auszuwerten und übt dies an zahlreichen vorgestellten Fallbeispielen.
- Man lernt zu unterscheiden, welcher Teil des Tests den aktuellen Zustand anzeigt und wie die konstitutionelle Disposition abgelesen werden kann. Diese Disposition erzeugt die psychosomatischen Symptome.
- Man lernt aus dem Widerspruch zwischen den Farb-Wahlen und den Form-Wahlen die aktuelle Frustration und deren Kompensation in den Test-Tabellen abzulesen und zu verstehen.
- Man lernt das regulative Harmonie-Modell der normativen Selbstgefühle kennen und versteht das Prinzip für die mentalen Therapie-Empfehlungen zur Selbststeuerung.
- Man lernt, mit den speziellen Konfliktfarben aktuelle Konflikte zu erkennen und mit der beschriebenen Methode zu lösen.

Seminar III

- Man erhält eine eingehende Darstellung der kategorialen Psychologie und erkennt dabei die drei zwingend logischen, objektiven, psychophysiologischen Dimensionen:
 - I. rezeptiv - direktiv;
 - II. konstant - variabel;
 - III. integrativ – separativ.
- Man lernt, dass sich die drei-dimensionale Diagnostik mit dem Lüscher-Würfel bildhaft darstellen lässt. Dieser strukturelle Zusammenhang ist notwendig für das psycho-logische Verstehen von Haltungen, Einstellungen oder Verhalten.
- Man lernt die 12 psychischen und physiologischen Grundstrukturen im Lüscher-Würfel kennen sowie ihre Anwendung in der Psychiatrie und in anderen Bereichen, zum Beispiel der Homöopathie.

- Man übt intensiv und vertieft eingehend anhand von Testbeispielen die systematische Analyse der Testergebnisse, die von den Teilnehmern mitgebracht werden.
- Man erkennt Fixierungen, Widersprüche in den Farbwahlen und somit Unausgeglichenheiten und Spannungen in der emotionalen Struktur als Konfliktindikatoren. Man erkennt, was die Ursache, was die Frustration, und was das kompensatorische Verhalten ist.

Seminar IV

- Man lernt, dass alle emotional erlebbaren Zustände, Situationen und Objekte (Gesichtsausdruck, Frisur, Stimme, Bilder, Architektur etc.) kategorial zugeordnet und hinsichtlich ihres emotionalen Inhaltes beurteilt werden können. Damit können Bilder in Träumen beurteilt und ihre Bedeutung in dem emotionalen Kontext verstanden werden. Dies wird an Beispielen eingehend geübt.
- Man lernt, dass unterdrückte (vermiedene oder abgelehnte Farben) Emotionen im Grunde Ängste darstellen, die durch kompensatorisches Verhalten überwunden werden sollen / wollen.
- Man lernt, aus der Diagnose emotional bedingter Konflikte die geeigneten therapeutischen Maßnahmen herzuleiten:
Primär wird die mentale Therapie der bewussten Selbststeuerung vermittelt und dazu die Empfehlungen gemäss der Therapie-Tabellen zum Lüscher-Test benutzt. Dies wird eingehend bei den vorgestellten Fallbeispielen geübt.
- Zusätzlich werden adjuvante Therapieformen einbezogen und im Kontext der mentalen Therapie erläutert wie autogenes Training und suggestive Regulationstherapie („Hypnose“) oder Zuordnung zur Homöopathie und den Schüssler Salzen.

Seminar V

- Zertifikatskurs für kompetente Anwender der Lüscher-Color-Diagnostik und Berechtigung zur Liquidation nach den Gebührensätzen 855a / 34a / 31a und anderen mehr gemäss Hufeland-Leistungsverzeichnis 6. Auflage.
- Repetition der Prinzipien der kategorialen Psychologie und ihrer Darstellung im Lüscherwürfel zum Verständnis der emotionalen Struktur und mentaler Therapieempfehlungen. Dabei sollen Missverständnisse, Unklarheiten bei der Anwendung des Lüscher-Testes behoben werden.
- Übungen zur Analyse und Therapie bei schwierigen Patienten. Dabei sollen Unklarheiten und Unsicherheiten in der Auswertung der Testergebnisse beseitigt werden, um sicherzustellen, dass jeder Teilnehmer selbständig die Lüscher-Color-Diagnostik anwenden kann.
- Anwendung der Lüscher-Color-Diagnostik zur Beurteilung und Auslese des Personals (Leistung, Kommunikation, Denken).
- Anwendung der Lüscher-Color-Diagnostik zur systematischen Kommunikation als Basis der Coaching-Methode.
- Anwendung der kategorialen Diagnostik zur Analyse von Träumen.